

jedem deutschen Nationalempfinden Hohn sprechende diplomatische Vorgeschichte und der zuweilen dramatische Verlauf dieses rheinischen Kirchenraubes sind von allgemeiner welt- wie kirchenpolitischer Bedeutung. Von den fünf Klöstern, welche der Säkularisation der Kurmainzer Ämter 1802 bis 1803 zum Opfer fielen, interessiert besonders das Ende der Zisterzienserinnen-Abtei Marienschloß und der Benediktinerabtei Seligenstadt, der berühmten Stiftung Einhards.

Scheyern.

Dr. P. Laurentius Hanser.

Pölnitz P. Winfrid Freiherr von, Dr. phil., O. S. B., Ludwig I. von Bayern und Johann Martin v. Wagner. Ein Beitrag zur Geschichte der Kunstbestrebungen König Ludwigs I. München 1929. Verlag der Kommission für bayer. Landesgeschichte bei der Bayer. Akademie der Wissenschaften. 8°. X und 349 S., 7 Abbildungen.

Johann Martin von Wagner († 1858), fast ein halbes Jahrhundert lang römischer Agent und Kunstberater Ludwigs I. von Bayern, hat in seinem Urgroßneffen P. Winfrid Freiherrn von Pölnitz einen würdigen Darsteller seines Wirkens im Dienste dieses größten gekrönten Benediktinerfreundes der neueren Zeit gefunden. Eine von der philosophischen Fakultät I. Sektion der Universität München mit dem vollen Preis gekrönte Preisarbeit bedarf keiner weiteren Empfehlung.

Scheyern.

Dr. P. Laurentius Hanser.

Huth A., Daniel Bonifazius von Haneberg, Abt von St. Bonifaz in München und Bischof von Speyer. Ein Lebensbild. Speyer 1927, Verlag der Dr. Jaegerschen Buchhandlung. 8°. 360 S. mit Titelbild, geb. M. 5.

Gleich groß und verehrungswürdig als Mensch wie als Gelehrter, als Mönch und Abt wie als Kirchenfürst, hat Bischof Haneberg merkwürdigerweise bisher immer noch keine den Ansprüchen der Wissenschaft genügende Biographie gefunden. An erster Stelle hiezu berufen und befähigt wäre wohl sein Vertrauter P. Odilo Rottmanner gewesen. Das vorliegende volkstümlich gehaltene, in den Zitaten vielleicht manchmal etwas zu breite Lebensbild verdient gewiß warme Empfehlung, kann aber dem soeben bedauerten Mangel nicht abhelfen. Seit dem Hingang des heiligmäßigen Oberhirten ist bereits über ein halbes Jahrhundert verflossen. Es wäre wohl an der Zeit, dem größten bayerischen Benediktiner des 19. Jahrhunderts ein würdiges literarisches Denkmal zu setzen.

Scheyern.

Dr. P. Laurentius Hanser.

Wehrmeister J. Cyrillus O. S. B., Die Benediktinermissionäre von St. Ottilien. Zweite, stark erweiterte Auflage. 1928, Missionsverlag St. Ottilien. 8°. 106 S.

Gefällig im Ausdruck wie in der Ausstattung, ist diese mustergültige Werbschrift mit ihren interessanten Berichten über die Entstehung von St. Ottilien, seiner Anstalten und Tochterklöster sowie seiner ausgedehnten, dornenvollen, aber auch aussichtsreichen Arbeitsfelder in Ost- und Südafrika, Korea und Amerika wohl geeignet dem Missionswerk neue Förderer und Freunde zu gewinnen.

Scheyern.

Dr. P. Laurentius Hanser.

Danzer P. Beda O. S. B., Mönch der Erzabtei St. Ottilien, Die Benediktinerregel in der Übersee. 1929, Missionsverlag St. Ottilien. 8°. VIII und 276 S. und 30 Kartenskizzen. In Leinwand geb. M. 8.

Unter den verschiedenen literarischen Jubiläumsgaben zum 1400 jährigen Gründungsgedächtnis von Monte Cassino nimmt die vorliegende sicher nicht den letzten Rang ein. Schon das Sammeln ungezählter Belege für das